

**Herzlich willkommen
zum AGB- Theaterpädagogik
Lehrgang 2011-2013**

„Zwischen Selbsterfahrung und politischer Aktion“

dieser Lehrgang wird seit 1995 jetzt zum 15. Mal erfolgreich durchgeführt, dieser Lehrgang und der Aufbaulehrgang „Szenische Kompetenz“ sind vom BUT- Bundesverband für Theaterpädagogik Deutschland anerkannt.

Lehrgangstart: 9.-11. Dezember 2011

Lehrgangsleitung: Lisa Kolb-Mzalouet www.lisa-kolb.at

Sehr geehrte Interessentin! Sehr geehrter Interessent!

Ich freue mich Ihnen Informationen zum AGB Theaterpädagogik-Lehrgang **„Zwischen Selbsterfahrung und politischer Aktion“** mitteilen zu dürfen.

Sie finden in dieser Mappe

- + aktuelle Termine und Kosten
- + Information über Ziele, Inhalte und TrainerInnen des Lehrgangs
- + Lehrgangsvertrag
- + Info zum Aufbaulehrgang „Szenische Kompetenz“

Für weitere Informationen und zur Beantwortung ihrer individuellen Fragen, können Sie mich gerne anrufen, mir ein Mail schicken und mich zu einem persönlichen Informationsgespräch treffen.

mailto: office@lisa-kolb.at / Tel 0676 347 37 01

Die Lehrgangsorganisation übernimmt ab dem zweiten Modul INTEGRAL, das Institut für Leben & Raum. Kontakt: Tel: 06234/7264

mailto: office@lebenundraum.at,

Mit freundlichen Grüßen!

*Helga Gumplmaier, Hildegard Rakar &
Lisa Kolb-Mzalouet*

Lehrgang Theaterpädagogik 2011

Termine

- 1. Improvisationstheater - Hier spielt JederR eine Rolle**
9.-11. Dezember 2011 Ltg Lisa Kolb,Mzalouet
- 2. Kontakt im Spiel - Improvition 2**
27.-29.Jänner 2012 Lisa Kolb,Mzalouet
- 3. Die spielende Gruppe – Improvisation 3**
2.-4. März 2012 Ltg Hubertus Zorell und Lisa Kolb,Mzalouet
- 4. Forumtheater – politisches Mitspieltheater nach Augusto Boal**
17.-20. Mai 2012 Ltg Lisa Kolb,Mzalouet
- 5. Unsichtbares Theater – politisches Aktionstheater im Öffentlichen Raum**
26.-28. Juli 2012 Ltg Henry Thorau und Lisa Kolb,Mzalouet
- 6. Theater spielen als Selbsterfahrung**
13.-16 September 2012 Ltg René Reichel und Lisa Kolb,Mzalouet
- 7. spielen mit Texten 1 – W. Shakespear**
9.-11. November 2012 Hubertus Zorell und Lisa Kolb,Mzalouet
- 8. Spielen mit Texten 2 – Zeitungstheater nach A. Boal**
7.-9. Dezember 2012 Ltg Ltg Lisa Kolb,Mzalouet
- 9. Totales Mitspieltheater- Grossgruppenanimation**
Februar 2013 Ltg Daniel Gajdusek-Schuster und Lisa Kolb,Mzalouet
- 10. Projektpräsentation und LG Abschluss**
März / April 2013 Ltg Lisa Kolb,Mzalouet

Die Seminare beginnen entweder Freitag oder Samstag jeweils um 18.00 und dauern bis Sonntag 13.30

Lehrgang Theaterpädagogik 2011

Kosten

Die Gesamtkosten für den Lehrgang 2011 belaufen sich auf 2.600 Euro. Davon sind 340 Euro zur Anmeldung als Organisationsbeitrag zu zahlen, die 24 Seminartage kosten pro Tag 108,33 Euro. Diese Kosten sind inkl. 20 % UST - es gibt zwei Zahlungsmodalitäten. Siehe dazu den Lehrgangsvertrag / Zahlungsvertrag.

In dem Preis noch nicht inbegriffen sind das Honorar für 3 Stunden Praxissupervision und die individuellen Aufenthaltskosten.

Lehrgang Theaterpädagogik 2011

Anmeldung

Wenn Sie sich zum Theaterpädagogik-Lehrgang anmelden wollen schicken Sie bitte den Anmeldeabschnitt und den unterschriebenen Lehrgangsvertrag + Zahlungsvertrag per Mail an office@lisa-kolb.at oder per Post an *Lisa Kolb-Mzalouet 1070 Wien, Neubaugasse 51/10* Organisationsbeitrag von 340 Euro auf das Konto
BAWAG / BLZ: 14000, Konto-Nummer: 01910014451
Damit ist Ihr Platz sicher.

Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist mit 15 beschränkt, es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen und Einzahlungen.

Anmeldung

Ich melde mich für den Lehrgang
„Theaterpädagogik zwischen Selbsterfahrung und politischer Aktion“ an und zahle gleichzeitig den Betrag von 340 Euro auf das Konto bei der BAWAG, BLZ 14000
Konto-Nummer: 01910014451

Name.....
Adresse.....
Telefon.....
Mail to.....
Beruf und Tätigkeitsbereich.....
.....
Bisherige Fortbildungen.....
Vorerfahrungen zu den Lehrgangsinhalten.....
.....

Datum.....Unterschrift.....

AGB- Theaterpädagogik Aufbau Lehrgang

„Szenische Kompetenz“

Wenn Sie den Lehrgang „Theaterpädagogik zwischen Selbsterfahrung und politischer Aktion“ erfolgreich abgeschlossen haben, haben Sie die Möglichkeit mit dem Aufbaulehrgang „Szenische Kompetenz“ ihr theaterpädagogisches Profil zu vertiefen. Beide Lehrgangsteile entsprechen dann gemeinsam den Anforderungen der „Grundausbildung zum Theaterpädagogen“ des BUT- Bundesverband für TheaterpädagogInnen in Deutschland. Die AGB Theaterpädagogik Lehrgänge wurden seitens des BUT anerkannt, das bedeutet, dass die Qualitätskriterien des BUT erfüllt sind. In Österreich gibt es noch keine ähnliche qualitätssichernde Organisation.

Die Gesamtstundenanzahl der Ausbildung wird dann 600 Stunden betragen.

Aktuell läuft die Ausbildungsgruppe des Aufbaulehrgangs 2010-2012. Die Start der nächsten Lehrgangsgruppe ist für Frühjahr 2012 geplant.

.

AGB Lehrgang

„Theaterpädagogik zwischen Selbsterfahrung und politischer Aktion“

In der Konzeption gibt es folgende Prioritäten

1. Vermittlung des theaterpädagogischen Ansatzes von Augusto Boal
2. Improvisation als Basis des Theaterspielens
3. Schauspieltraining
4. Das Spiel mit dem Publikum
5. Gruppenpädagogisches Know- How
6. Selbsterfahrung als durchgehendes Prinzip
7. Weiterführung der AGB Tradition im Bereich soziokultureller Animation und Grossgruppenaktionen
8. ReferentInnen mit verschiedenen Backgrounds
9. TeilnehmerInnen aus unterschiedlichen Berufsfeldern
10. Integration in das jeweilige Handlungsfeld

Im Rahmen des Lehrganges wird der Bogen von Theater als Medium zur persönlichen Entwicklung und Selbsterfahrung zu Theater als Medium für gesellschaftlichen und politischen Ausdruck gespannt.

Im Mittelpunkt stehen Konzepte und Methoden, in denen Menschen ihre eigenen Themen und Geschichten in Szene setzen.

Zielgruppe für diese Fortbildung sind Menschen in pädagogischen, sozialarbeiterischen, kommunikativ-kreativen Berufsfeldern, die Interesse haben Theater als Methode in ihrer Arbeit einzusetzen.

Der Lehrgang besteht aus zehn Lehrgangsseminaren = 24 Seminartage. Jede/r LehrgangsteilnehmerIn hat weiters die Aufgabe eine theaterpädagogische Arbeit/ Aktion als Praxisarbeit zu dokumentieren und für die Vorbereitung und Reflexion zumindest drei Praxisberatungen zu verwenden.

Seminarinhalte

Hier spielt jede/r eine Rolle - Improvisation I

Im Anfangsseminar steht das Kennenlernen im Mittelpunkt: über das Medium Theater- über Rollen, Szenen und der Arbeit am Körper und am Körperausdruck sammeln wir erste Erfahrung miteinander. Dazu kommen Impulse durch das Spiel mit Material und kreativen Medien.

Weiters: Übersicht über den Gesamtlehrgang und den zugrunde liegenden Ideen, sowie Theorien zur Gruppenpädagogik (Anfangen in Gruppen) und Theaterpädagogik (Elemente einer Szene).

Die spielende Gruppe- Improvisation II

Im Mittelpunkt stehen Gruppenprozesse und das Wechselspiel zwischen Gemeinschaft und Individualität, das Spiel miteinander in der Gruppe und Einzel vor der Gruppe. In der Reflexion werden Theorie und Praxis von Feed-back und das Spannungsfeld zwischen Sicherheit und Risiko in der Theaterpädagogik erarbeitet.

Kontakt im Spiel

Im ko-kreativen Dialog entsteht Neues und Unvorhersehbares. Der Kontakt zwischen den SpielerInnen ist die Basis dieses Gestaltungsprozesses. Im Kontakt zum Publikum wird der kreative Impuls weitergetragen. Der Mittelpunkt der Aufmerksamkeit ist in diesem Seminar die Wahrnehmung auf dem Moment des Kontaktes im Spiel. Dabei werden Techniken aus dem Improvisationstheater und dem Statuen- und Bildertheater nach A. Boal angewandt.

Forumtheater

Forumtheater ist eine Form des Mitspieltheaters, in dem das Publikum aufgefordert wird, sich direkt in die Szenen einzumischen und aus der Rolle der benachteiligten Person das Geschehen zu verändern. In dem Seminar werden wir alltägliche Konfliktszenen und Unterdrückungssituationen erarbeiten und eine Forumtheateraktion als Mitspieltheater durchgeführt – die Bühne wird als Probe für die Wirklichkeit genutzt.

In der Erarbeitung der Szenen kommen verschiedene Probetechniken zur Anwendung, das Rollentraining orientiert sich an der Praxis Stanislavskys. Weiters: Informationen über Anwendungsbereiche von Forumtheater österreichweit und international.

(aus dem "Theater der Unterdrückten" nach Augusto Boal)

Unsichtbares Theater

Eine alltägliche Konfliktszene wird dort gespielt, wo sie stattfindet, im Kaffeehaus, in der U-Bahn, im Park,... die anwesenden Passanten sind das Publikum, das beteiligt wird, in einer Szene des Alltags mitspielt und nicht weiß, daß es sich in diesem Falle ausnahmsweise um eine inszenierte Geschichte handelt. Im Seminar werden wir Szenen erarbeiten und eine einfache "Unsichtbare Theateraktion" durchführen.

Weiters: Theorie zu den Formen des Theaters der Unterdrückten als Methoden des politischen Theaters **(aus dem "Theater der Unterdrückten" nach Augusto Boal)**

Theater - Spielen als Selbsterfahrung

Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt in der Aufmerksamkeit bei der Gruppe- auf dem kreativen Prozess des Zusammenwirkens und der Gruppendynamik. Und bei der Person des Spielers/ der Spielerin selbst, bei ihren Gefühlen, Gedanken beim Spielen, bei ihrer Art sich auszudrücken, in Interaktion mit anderen zu treten, zu kommunizieren, sich zu beteiligen. Welche Rollen liegen mir, was drücke ich gerne aus, was möchte ich lieber nicht zeigen? Und warum /nicht? Theater- Spielen als Experiment zur Erweiterung der persönlichen Möglichkeiten und des Erlebens. Weiters theoretische Gedanken zur Selbsterfahrung.

Spielen mit Texten 1 und 2

Texte aus dem "großen Welttheater" (Shakespeare) und alltägliche Zeitungstexte (Methode Zeitungstheater nach A. Boal) sind Ausgangspunkte für Inszenierungen von kleinen Szenen und Szenencollagen. Dabei werden zwei unterschiedliche Heransgehensweisen an die Arbeit mit Texten gezeigt. Die Herausforderung dabei ist es Widersprüchliches und Mehrdeutiges auszudrücken und darzustellen.

Totales Mitspieltheater- Fest der offenen Bühnen

Auf der Basis von Improvisation, Raumgestaltung und Animation wird eine Mitspieltheateraktion mit und für das Publikum vorbereitet und durchgeführt. Auf mehreren Bühnen gibt es verschiedene Spielimpulse. Das eingeladene Publikum ist SpielerIn und Publikum zugleich. Stichworte dazu: Animationsverhalten, Theorie zu Animationstechniken die Rolle des /der Theater-spielleiterIn, Veranstaltungsplanung und Durchführung.

Projektpräsentation- Abschließen und Auswerten

Schwerpunkt des vorletzten Seminars ist die Präsentation des jeweiligen theaterpädagogischen Profils, das die TeilnehmerInnen im Laufe des Lehrganges für sich erarbeitet haben. und die Integration in die eigene Praxis, die durch die Präsentation der Praxisarbeiten sichtbar gemacht wird: Bitte vor den Vorhang, Applaus, "Abschiedsszenen".

Weiters: Theorie und Reflexion zum Thema Abschließen von Gruppenprozessen

Zielgruppe und Ziel

Zielgruppe für diesen Lehrgang sind interessierte Menschen die professionell oder ehrenamtlich in einem Tätigkeitsfeld arbeiten, in dem sie pädagogische, sozialarbeiterische, kulturelle, politische Ziele verfolgen und Theater als lebendige Methode einsetzen wollen. Das Praxisfeld soll es ermöglichen das in den Lehrgangsseminaren gelernte entsprechend der eigenen Zielgruppe und Rahmenbedingungen auszuprobieren, einzusetzen und in die bisherige Arbeit zu integrieren.

Ziel ist es den LehrgangsteilnehmerInnen ein methodisches Repertoire mitzugeben und sie zu befähigen dieses entsprechend der eigenen Zielgruppe anzuwenden und zu verändern, sich vertraut zu machen mit

der Rolle als AnimateurIn und Theaterpädagoge/ Theaterpädagogin und mit der Leitung von Gruppen.

Jede TeilnehmerIn braucht daher ein eigenes Praxisfeld in dem er/ sie während der Lehrgangszeit die Erfahrungen aus den Seminaren direkt ausprobieren und umsetzen kann

ReferentInnen

Henry Thorau: Univ.-Prof. Dr., Universität Trier, Literatur- und Theaterwissenschaftler, Übersetzer und langjähriger Freund und Kenner der Arbeit von Augusto Boal, Psychodramatiker

René Reichel: Dr., Politologe, Psychotherapeut und Supervisor, Trainer für Gestaltpädagogik und kreative Gruppenarbeit in der AGB, Ausbilder für Psychosoziale Beratung, Supervision und Coaching www.reichel-reichel.at

Hubertus Zorell: Schauspieler, Regisseur und Theaterpädagoge, www.zorell/vondrak.com

Daniel Gajdusek-Schuster: Mag., Gestalt- und Spielpädagoge, systemischer Sozial- und Bildungsmanager, Erwachsenenbildner, Mitglied des AGB TrainerInnenpools, Artist, Magier und Performer: www.morelli.at

Lehrgangsleitung

Lisa Kolb-Mzalouet: Mag.^a(FH), Sozialarbeiterin, Theaterpädagogin, Trainerin in der Erwachsenenbildung, Ausbildungsleiterin im AGB-Ausbildungsinstitut für Gruppe und Bildung, Körpertherapeutin (Anerkennung durch die EABP- European Association of Bodypsychotherapie), Leiterin von Lehrgängen und Seminaren zu Interkultureller Kompetenz und Diversity Management, Mitarbeiterin beim „Integrationservice NÖ“, Mitbegründerin der Theatergruppe WIEGL-Theater der Unterdrückten, Obfrau der ARGE ForumTheater Österreich; seit über 25 Jahren beschäftigt mit theaterpädagogischen Projekten, Seminaren und Workshops in Österreich und im Ausland, Schwerpunkt Theaterpädagogik nach Augusto Boal.

AGB Theaterpädagogik-Zertifikats- Lehrgang

Zwischen Selbsterfahrung und politischer Aktion

Dezember 2011- März 2013

Verbindliche Lehrgangsvereinbarungen

1. Das AGB- Zertifikat für den Lehrgang Theaterpädagogik "Zwischen Selbsterfahrung und politischer Aktion" bestätigt die erfolgreiche Vollendung des Lehrganges: die Teilnahme an den obligaten Lehrgangveranstaltungen, die Durchführung eines Praxisprojekts mit Projektsupervision und die Erstellung eines Praxisberichts.

2. Die Teilnahme an den 10 Lehrgangsseminaren ist dazu Voraussetzung.

Sollten Sie ein ganzes Seminar aus Krankheits- oder anderen Gründen versäumen, muss ein passendes Ersatzseminar gefunden werden: das kann entweder das entsprechende Seminar im nächsten Theaterpädagogik-Lehrgang sein. Oder es ist möglich ein Seminar mit ähnlichem Inhalt im AGB-Angebot oder im Angebot eines anderen Veranstalters auszuwählen. Das passende Ersatzseminar muss mit der Lehrgangsleitung abgesprochen sein.

Das Ersatzseminar muss entsprechend den Bedingungen des jeweiligen Veranstalters bezahlt werden.

3. Im laufenden Lehrgang können bis zu 3 Halbtage versäumt werden. Eine Seminareinheit gilt dann als versäumt, wenn der Bogen des Gesamt-Aufbau aufgrund der Fehlzeiten nicht mehr erlebt und erfassbar wird.

4. Zur Unterstützung bei der Durchführung des Praxisprojekts und der Erstellung des Projektberichts müssen mindestens 3 Praxisberatungen/Supervisionen zu je 50 Minuten pro Tn genommen werden. Die Praxisberatungen werden mit der jeweiligen SupervisorIn direkt bezahlt. Sie sind in den Lehrgangsgebühren nicht enthalten.

5. Zertifikatsabschluss außerhalb der Curriculumszeit: die TeilnehmerInnen müssen bis Dezember 2013 die Praxisprojekte durchgeführt und beschrieben haben, um das Zertifikat zu erhalten.

6. Die Kurskosten betragen für die 10 Lehrgangsseminare 2.600 Euro (inkl. 20% Ust) Davon sind 340 Euro als Organisationsbeitrag einzuzahlen. Die Seminartage (24 Tage) kosten damit 108,33 Euro pro Tag.

Für versäumte Seminare und bei Abbruch des Kurses können keine Lehrgangskosten zurückerstattet werden.

Sollten Sie sich bis 1 Monat vor Lehrgangsbeginn wieder abmelden, wird der Organisationsbeitrag einbehalten.

Wenn Sie sich im Zeitraum des letzten Monats vor Lehrgangsbeginn abmelden bzw. bis vor dem zweiten Lehrgangsseminar, können Sie bei Einbehalten des Organisationsbeitrages aus dem Vertrag aussteigen, wenn eine andere Person Ihren Vertrag zu den bestehenden Bedingungen übernimmt.

Datum und Unterschrift TeilnehmerIn

Zahlungsvertrag
AGB- Theaterpädagogik-Lehrgang
Zwischen Selbsterfahrung und politischer Aktion
November 2011 - März 2013

Anzahlung: Organisationsbeitrag 340,- Euro bei der Anmeldung

Gesamtsumme.....2.600 Euro

Zahlungsmodalität 1 für 2.260,- € in 4 Teilzahlungen

Überweisung I: 550 Euro.....15.1.2012

Überweisung II : 550 Euro....15. Mai 2012

Überweisung III: 560 Euro...15.August 2012

Überweisung IV: 600 Euro15.Jän. 2013

Zahlungsmodalität 2 für 2.260,- € monatlich

Monatliche Überweisung von 141,25 € über 16 Monate: Dezember 2011- März 2013

Bitte die bevorzugte Zahlungsmodalität ankreuzen!

Datum Unterschrift TeilnehmerIn